Pressemappe 2021

Maison européenne de l'architecture – Rhin supérieur
Europäisches Architekturhaus – Oberrhein

Alternatives ? Architecture !
Alternativen? Architektur !

les journées de l'architecture
die Architekturtage

24.09 → 31.10 2021

Alsace – Baden-Württemberg – Basel

www.m-ea.eu

Dans les villes : vivre

Notizen

Inhaltsverzeichnis

Das EA — Europäisches Architekturhaus - Oberrhein 4
Die Architekturtage 5
Die 21. Ausgabe der Architekturtage: Alternativen? Architektur! 6
Die Höhepunkte der Architekturtage 2021 8
Bernard Quirot 9
Werner Sobek 11
Anne Lacaton 14
Das pädagogische Programm 16
Oscar, der trinationale Schülerwettbewerb 16
48H ARCHITECTURE 18
Das EA unterstützt die Frugalität 19
Philippe Madec 21
Fokus auf die AT in Karlsruhe 22
Die AT in Nordbaden 28
Die AT in Mannheim 28
Die AT in Südbaden 32
Die AT in Freiburg 32
Die AT in der Schweiz 36
Die AT grenzenlos 38
Unsere Partner/-innen 39
Kontakt 40

Das EA

Europäisches Architekturhaus - Oberrhein

Das Europäische Architekturhaus – Oberrhein (EA) ist ein deutsch-französischer Verein, der im Jahr 2005 mit dem Ziel das **Interesse eines breiten Publikums für zeitgenössische Architektur zu wecken,** gegründet wurde. Obwohl Architektur zwar überall in unserer Umwelt zu finden ist, bleiben die Kunst, die sie ausmacht und die mit ihr verbundenen Berufe (Architekt/-innen, Bauherr/-innen und Stadtplane/-innen) oft ungeachtet.

Der Wirkungskreis des Europäischen Architekturhauses – Oberrhein erstreckt sich über ein weites Gebiet: das Elsass (**Frankreich**), Baden-Württemberg (**Deutschland**) und die beiden Kantonen von Basel (**Schweiz**). Der Verein möchte deshalb über Architektur informieren und sie der breiten Öffentlichkeit nahebringen. Hierzu organisiert er jedes Jahr im Herbst das Festival **Die Architekturtage I Les Journées de l'architecture**, welches in über 20 Städten unserer grenzüberschreitenden Region stattfindet. Jedes Jahr feiern wir vier Wochen lang die Architektur.

Von Mannheim bis Basel, die Veranstaltungen der AT 2021 im Oberrhein

Das EA in Zahlen:

2 Sprachen
+
3 Länder
+
300 Mitglieder
+
200 Freiwillige

=

zwischen 160 und 180 Veranstaltungen pro Jahr
+ 25 000 Festivalbesucher/-innen

Die Architekturtage

Das Hauptereignis des Jahres

Die **Architekturtage**, das große Festival mit über 20 teilnehmenden Städten der Grenzregion des Oberrheins, ist jedes Jahr der Höhepunkt des Programms des Europäischen Architekturhauses.

Seit mittlerweile über 21 Jahren feiern wir fünf Wochen lang, den ganzen Oktober über, die Architektur mit unserem umfangreichen und vielseitigen Programm. Dabei werden jedes Jahr zwischen 160 und 180 Veranstaltungen im gesamten Oberrhein organisiert, was unser Festival zum **größten grenzüberschreitenden Architekturfestival Europas** macht.

Im Jahr 2020 konnten die Architekturtage unter Berücksichtigung der damals geltenden Hygieneregeln über 25 000 Besucher/-innen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz empfangen.

Die AT in Zahlen:

1	Festival
2	Arbeitssprachen
3	Länder
3	Regionen
25	Städte
über 60	Private Partner
über 20	Institutionelle Partner
160 bis 180	Veranstaltungen

Die AT 2020:

25	Städte
20.000	Besucher/-innen
ungefähr 120	Veranstaltungen
ungefähr 200	Freiwillige

Die 21. Ausgabe der Architekturtage:
Alternativen? Architektur !
24.09 → 31.10.2021

"Wie kann die wachsende menschliche Bevölkerung auf einem konstanten und endlichen Territorium, dem Planeten, leben?", fragt Gilles Clément in L'alternative ambiante.

Die entscheidende Frage lautet: Wie können wir gemeinsam, heute für morgen, auf die Herausforderungen unserer Welt reagieren, die sich in einer Krise und Mutation befindet?

Im Jahr 2021 schlägt das Europäische Architekturhaus (EA) vor, Fragen zu stellen, um alternative Lösungen zu identifizieren. Ausgehend von den Erkenntnissen, dass die Krise und das von ihr ausgelöste brutale Erwachen, ein Zusammenspiel zwischen Destruktion und Kreativität auslöst kann die Krise gleichzeitig als Risiko und Chance gesehen werden. Unser Thema eröffnet die Suche nach einer Art und Weise, wie die Architektur und ihre Akteur/-innen die Chancen der Gegenwart nutzen können, um Vorschläge für die Zukunft zu entwickeln.

Tatsächlich offenbart die Gesundheitskrise auch die extreme Bedrohung durch die Klimakrise und die Bedeutung unserer Umwelt.

Wie andere menschliche Aktivitäten hat auch der Bausektor einen großen Einfluss auf den Planeten und sein Klima: Ausbeutung der Ressourcen, Versiegelungen der Böden, Verschmutzung durch den Transport von Materialien, Energieverbrauch bei der Verarbeitung von Materialien, usw.

Gerade in Zeiten der Krise müssen wir uns mobilisieren, um vorwärtszukommen, um uns auf Lösungen, auf Auswege, auf Alternativen zu konzentrieren!

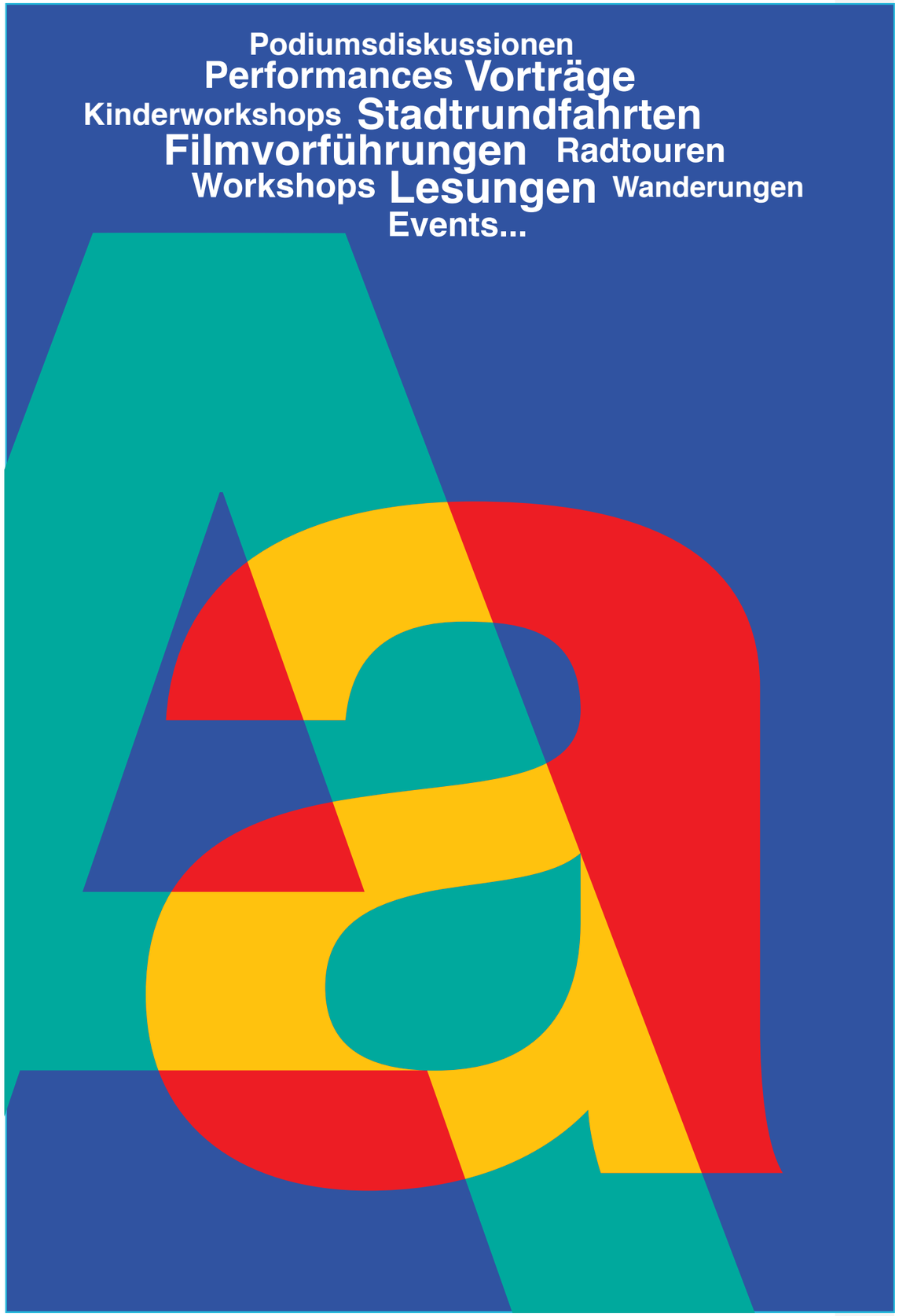
Performance von Carole Nieder im Theater Le Maillon in Straßburg, JA 2020 © Geoffroy Arnaux

Wie sehen diese Alternativen aus? Wie können wir ökologisch bauen? Auf eine nachhaltige Art? Wie können wir uns das Leben der nächsten Generationen vorstellen?

Überhitzung im Sommer, Hitzewellen und Wärmeinseln: Wie können wir uns davor schützen, ohne Klimaanlagen, die das Problem nur weiter verschärfen würden?

Trotzdem sollten wir den Erfahrungsschatz der Vergangenheit nicht außer Acht lassen, auch wenn wir uns jetzt auf unbekanntem Terrain befinden alles ist zu hinterfragen und neu zu erfinden…

Für das Jahr 2021 schlägt das EA also vor, das Feld der Alternativen, die die Architektur bringen kann und bereits bietet, um sich zu verändern, weiterzuentwickeln und auf die Probleme unserer Zeit zu reagieren!



Die Höhepunkte der AT 2021

Jedes Jahr sind die großen Konferenzen von international renommierten Architekt/-innen die Höhepunkte der Architekturtage.

Bernard Quirot © Luc Boegly, Werner Sobek © DEKRA, Philippe Madec © (apm), Anne Lacaton © Philippe Ruault

Im vergangenen Jahr hatte das Europäische Architekturhaus die Ehre, die französisch-libanesische Architektin Lina Ghotmeh im Theater Le Maillon in Straßburg begrüßen zu dürfen. Unsere Gäste sind in diesem Jahr **Bernard Quirot**, **Werner Sobek**, **Philippe Madec** und **Anne Lacaton** (Pritzker-Preis 2021). Jede/-r von ihnen wird auf seine/ihre Weise versuchen, uns ihre/seine Vision der Alternative in der Architektur und die möglichen Antworten auf die Krisen und Veränderungen, die wir erleben, zu zeigen.

Die 4 Termine zum Vormerken

24.09 Schiltigheim, La Briqueterie
Bernard Quirot
F

07.10 Offenburg, Oberrheinhalle
Werner Sobek
F D

15.10 Mulhouse, UHA
Philippe Madec
F

28.10 Straßburg, Zénith
Anne Lacaton
F D

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
www.m-ea.eu

Lina Ghotmeh bei der Architekturtagen 2020 im Theater Maillon, Straßburg © Jean Marc Biry

La Briqueterie I Schiltigheim I 24. September 2021 I 18:30

Bernard Quirot

Für Bernard Quirot ist Architektur vor allem die Kunst der Konstruktion, der Tektonik und der Proportionen, die einen Ort konkretisieren. Jedes architektonische Projekt ist der Ausdruck eines ausgewählten Konstruktionssystems und der für seine Realisierung gewählten Materialien.

Der Architekt ist überzeugt, dass die schädlichen Auswirkungen der globalisierten neoliberalen Logik und die Umweltkrise uns dazu zwingen, über Alternativen nachzudenken, über einen Paradigmenwechsel, der sich mehr auf lokales Handeln konzentriert.

In seinem neuesten Buch *Simplifions* (Cosa Mentale Verlag, 2019) bringt Bernard Quirot seine kritische Vision einer immer komplexeren Welt zum Ausdruck und hinterfragt die Rolle des/der Architekten/-in in der Gesellschaft und seine Praxisbedingungen und lädt Architekt/-innen ein, zu vereinfachen und zum Wesentlichen zurückzukehren.

Bernard Quirot © Luc Boegly

Maison de santé de Vazelay, BQ+A © Luc Boegly

Kurze Biographie...

Bernard Quirot wurde 1959 in Dôle im Jura geboren. Er studierte an der Architekturschule in Paris-Belleville und war 1988 Stipendiat an der Villa Medici - Französische Akademie in Rom.

Im Jahr 2014 gründete der Architekt den Verein *Avenir Radieux - architecture patrimoine environnement*, dessen Hauptziel der Kampf gegen die Verödung und den Verfall des historischen Zentrums der Gemeinde Pesmes ist.

Bernard Quirot ist nun zusammen mit Alexandre Lenoble, Chloé Blanche und Julie Bielle in der Bernard Quirot architectes et associés GmnH mit Sitz in Pesmes tätig.

Rathaus von Échenoz-la-Méline, 2013 BQ+A © Luc Boegly

Laufende Projekte

Öffentlicher Platz und Ausstattung in Saint-Hilaire

Museum von Montségur, Ariège

Umstrukturierung und Erweiterung der Weinkellerei der Domaine J. Prieur in Meursault

Musikakademie in Tonnerre

Werke

2019 **Bürokomplex, Grachaux**, Haute-Saône

2017 **33 Wohnungen in Bressey-sur-Tille**, Côte-d'Or

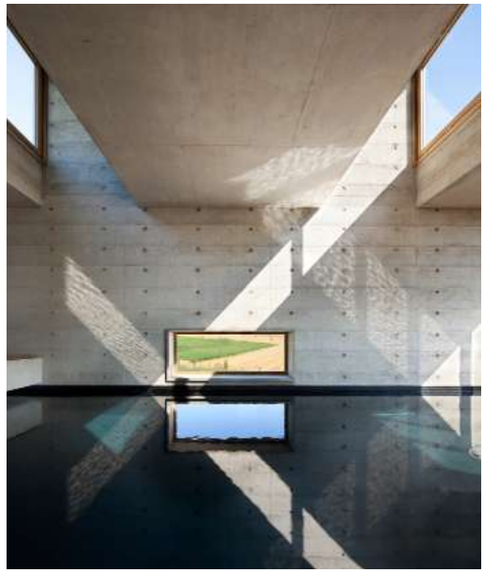
2016 **Privathaus in Montigny-sur-Vingeanne**, Côte d'Or

2015 **Schule und Mehrzwecksaal, Roset-Fluans**, Doubs

2014 **Büros der Regionaldirektion für kulturelle Angelegenheiten von Burgund-Franche-Comté**, Dijon, Côte-d'Or

Für weitere Informationen...

www.bqa-architectes.com



Maison Grachaux (70), 2001 BQ+A © Luc Boegly
Prix de l'Architecture du Grand Est 2005

Oberrheinhalle I Offenburg I 7. Oktober 2021 I 18:30

Werner Sobek

Werner Sobek © DEKRA

Das Triple-Zero® : Die Art, wie wir leben und bauen, verändern

Der Architekt und Ingenieur Werner Sobek forscht an neuen Baustrategien, die weniger Energie und Materialien verbrauchen, ohne dabei die Qualität des Gebäudes zu beeinträchtigen. Zu diesem Zweck entwickelte er das Nachhaltigkeitskonzept **Triple-Zero® (Zero Energy, Zero Emissions, Zero Waste)**, das darin besteht, ein Gebäude zu errichten, das von allen externen Energiequellen unabhängig ist, keine Kohlendioxid-Emissionen verursacht und bei seinem Umbau oder Abbruch keinen Abfall zurücklässt.

Dieser Vortrag findet auf Deutsch statt und wird auf Französisch übersetzt.

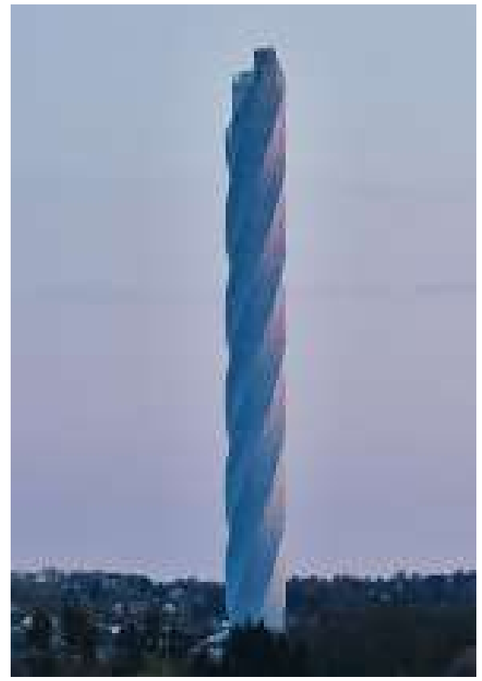
Kurze Biograpie...

Werner Sobek, geboren 1953 in Aalen, studierte von 1974 bis 1980 Architektur und Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart und schloss 1987 mit einer Diplomarbeit im Bauingenieurwesen ab.

Im Jahr 1992 gründete er seine eigene Agentur in Stuttgart, die heute mehr als 350 Mitarbeiter/-innen an 9 Standorten weltweit beschäftigt.

Seit 1994 ist er ordentlicher Professor und Nachfolger von Frei Otto und Jörg Schlaich an der Universität Stuttgart und Gründer des ILEK (Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren)

Von 2008 bis 2010 war er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).



Testturm Thyssen-Krupp, Rottweil
© Zooey Braun, Stuttgart/Allemagne

Aktivhaus B10, Stuttgart, 2014 © Zooey Braun

Das "*Aktivhaus*", ein innovatives Konzept für nachhaltiges Wohnen

Werner Sobek ist der Erfinder des ersten "***Aktivhauses***", ein ökologisches und nachhaltiges Wohnungsmodell, das Nutzungskomfort, Ökodesign und Hausautomatisierungstechnologie kombiniert. Das **B10**, ein Versuchsmodell, das 2014 in Stuttgart gebaut wurde, ist ein 85 Quadratmeter großes Einfamilienhaus mit ökologischem Design und Hyperkonnektion. Es ist ausgestattet mit Photovoltaik-Panelen, die ihm Energieautarkie garantieren und eine Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen ermöglichen. Die in das Haus integrierte Automatisierungstechnologie ermöglicht es den Benutzer/-innen, die Aktivität aller Komponenten im Haus (Licht, Türen, Fenster, Kühlschrank, Wassertemperatur) vom **Smartphone** aus zu steuern und zu programmieren.
Die daraus resultierenden Energieersparnisse ermöglichen es dem B10, **doppelt so viel Energie** zu produzieren, wie es verbraucht, so dass der überschüssige Strom in ein lokales oder nationales Netz zurückgespeist werden kann.

Aufgrund ihrer einfachen Installation und leichten **Holzkonstruktion** wurden in der Stadt Winnenden in Deutschland 38 Module verschiedener "Aktivhaus"-Modelle verwendet, die fast 200 Flüchtlinge beherbergten. Diese i**ndividuellen Wohneinheiten** verfügen jeweils über eine eigene Küche und ein Bad mit einem oder zwei Schlafzimmern und sind modular aufgebaut, um die Wohnung an ihre Bewohner/-innen anzupassen. Sie haben es der Stadt ermöglicht, Notunterkünfte für Flüchtlinge des syrischen Bürgerkriegs bereitzustellen, die anschließend - mit einigen Änderungen - in Sozialwohnungen umgewandelt werden sollen. Am Ende können die Häuser nach dem Prinzip „Zero Waste“ abgebaut, verlagert oder vollständig recycelt werden.

Die Welt von morgen erbauen

Im Jahr 1930 wurde die gesamte Weltbevölkerung auf 2,2 Milliarden Menschen geschätzt. Heutzutage gibt diese Zahl die Anzahl aller Kinder unter 16 Jahren auf der Erde wieder. Noch gehen diese Kinder zu Schule, auf die Universität und leben in ihren Elternhäusern, aber schon 2030 werden sie Arbeit und Wohnungen suchen. Wie können wir dieser **wachsenden Gesellschaft** genügend Wohnungen, Büros und eine Infrastruktur bieten? Dieses reale architektonische und städtebauliche Problem muss schon heute angegangen werden. Deshalb erinnert Werner Sobek immer wieder daran, dass wir jetzt schon für die Zukunft bauen. Die Architekt/-innen, Ingenieur/-innen und Städteplaner/-innen müssen anfangen, an der Erschaffung eines Fundaments für eine neue Lebensweise zu arbeiten, welches die höchsten Nachhaltigkeitsstandards mit dem größtmöglichen Nutzungskomfort verbindet.

„Eine Architektur, die den Anspruch besitzt, heute eine unserer und der kommenden Zeit angemessene Haltung zu formulieren, muss eine Architektur sein, die ihre Materialität und ihre Gestalt nicht durch Gestaltsetzung unter Rückgriff auf tradierte Formen und Materialien, sondern durch Gestaltentwicklung auf der Basis integraler Planungs- und Organisationsprozesse mit Hinblick auf aktuelle und zukünftige Formen des menschlichen Lebens findet. Die Frage lautet nicht 'Wie haben wir gewohnt und gearbeitet', sondern sie lautet 'Wie werden wir wohnen und arbeiten'. Die Antwort hierauf bedingt die unbedingte Antizipation des Kommenden, ein vielleicht hie und da in die falsche Richtung führender, hinsichtlich seiner intellektuellen Vertretbarkeit aber der einzige Weg. Oder, in der Formulierung von Hegel: '...dass die Furcht zu irren schon der Irrtum selbst ist'.“ Werner Sobek

Dancing Dragons, Seoul, Südkorea
© AS+GG Adrian Smith and Gordon Gill, Chicago, USA

Werke

2020 **Internationaler Flughafen,** Kuwait
2019 **Wohnhäuser E12,** Aalen
2018 **Tanzende Drachen,** Seoul
2017 **Thyssen-Krupp-Testturm,** Rottweil
2012 **Heydar Aliyev Zentrum,** Baku
2006 **Mercedes Benz Museum,** Stuttgart
2006 **H16, Tieringer**
2004 **Internationaler Flughafen,** Bangkok
2000 **Haus R128,** Stuttgart

Auszeichnugen

- Im Jahr 2019 erhielt Werner Sobek den Global Award for Sustainable Architecture für seinen nachhaltigen Ansatz und seine Arbeit über Leichtbaustrukturen und -materialien.
- 2015 wurde seine ingenieurwissenschaftliche Forschung mit dem Fritz-Leonhardt-Preis der badischen Ingenieurkammer ausgezeichnet.
- 2005 erhielt er den Auguste-Perret-Preis der Internationalen Architektenvereinigung.
- Werner Sobek hat zudem den Ehrendoktortitel der Technischen Universitäten Graz und Dresden.

Weitere Informationen...

www.wernersobek.de

https://ah-aktivhaus.com: Website über Werner Sobeks Aktivhaus-Konzept

Youtube: Werner Sobek - The ‘Aktivhaus’ Konzept: Building the World of Tomorrow. Ausschnitt eines Vortrags von Werner Sobek an der AA School of Architecture im März 2014.

Gefördert durch:
Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

Zenith I Straßburg I 28. Oktober 2021 I 18:30

Anne Lacaton

Pritzker Preis 2021

Bei der Abschlussveranstaltung der Architekturtage 2021, die am 28. Oktober 2021 im Zénith in Straßburg stattfindet, werden wir Anne Lacaton begrüßen, die erste französische Architektin, die mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet wurde.

Ihre architektonischen Überzeugungen drehen sich um das Thema Sanierung, Umwandlung von bereits bestehenden Räumen und Einsatz ökologischer Techniken, um mit weniger mehr zu erreichen. Eine Architekturauffassung, die anspruchsvolle Objekte, aber auch standardisierte Konstruktionen ablehnt und mit Raum, Licht und Materialien spielt.

Dieser Vortrag findet auf Französisch statt und wird auf Deutsch übersetzt.

Anne Lacaton © Philippe Ruault

59 Wohnungen, Gartenanlagen Neppert, Mulhouse, 2015 © Philippe Ruault

Kurze Biographie...

Anne Lacaton ist Absolventin der Architekturschule in Bordeaux (1980). Seit 1987 arbeitet sie mit Jean-Philippe Vassal bei Lacaton & Vassal Architectes und lehrt seit 2017 an der ETH Zürich.

Für ihr Engagement zugunsten eines individuellen und sozialen Mietwohnungsbaus und öffentlicher Einrichtungen wurde Anne Lacaton mit verschiedenen Preisen in Frankreich und im Ausland ausgezeichnet: Europäischer Preis für zeitgenössische Architektur 2019 (*EU Mies van der Rohe Award*), *Global Award für nachhaltige Architektur* 2018, Heinrich-Tessenow-Medaille 2016 und *Grand Prix National de l'Architecture* im Jahr 2008, um nur einige zu nennen.

Werke und laufende Projekte

2021 **15 Sozialwohnungen + Agentur SOMCO,** Illkirch

2021 **18 Wohnungen**, Rixheim

2015 **59 Wohnungen, Gartenanlagen Neppert**, Mulhouse

2015 **Architekturschule,** Nantes

2013 **FRAC Grand Large**, Dunkerque

2011 **Umgestaltung des Turms *Bois le Prêtre***, Paris 17

Preise und Auszeichnungen

- Pritzker Preis 2021
- Großen BDA-Preis 2020, Deutschland (Bund Deutscher Architektinnen und Architekten)
- EU Mies van der Rohe Preis - Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur, 2019, mit Frédéric Druot und Christophe Hutin - Umgestaltung von 530 Wohnungen, Bordeaux
- *Global Award for Sustainable Architecture* 2018, mit Frédéric Druot
- *Lifetime Achievement Award*, Architektur-Triennale Lissabon, 2016

Weitere Informationen...

www.lacatonvassal.com

Druot, Lacaton & Vassal, Umgestaltung des Turms Bois le Prêtre, Paris 17, © Frédéric Druot

Lacaton & Vassal et ballast architectes,18 Wohnungen in Rixheim © Philippe Ruault

Samstagsführung

09.10 | 11:00-12:30

Baustelle Lacaton-Vassal 18 Wohneinheiten für ältere Menschen – ballast architectes

Das Projekt mit 18 Seniorenwohnungen zeigt die Qualität eines Ansatzes, der Licht, Transparenz und Großzügigkeit vereint.

2 rue des Châtaigniers
68170 Rixheim

Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich:
marianne.pfeiffer@mulhouse-alsace.fr F

Radtour

10.10 + 17.10 | 15:00

Alternativen und Wiederverwendung im Wohnungsbau, Entdeckungstour in Mulhouse

Rückblick auf emblematische Projekte in Mulhouse und auf die Projekte der Pritzker-Preisträger Lacaton & Vassal mit zwei lokalen Projekten: rue Neppert und Cité Manifeste

Start: Vor der St. Marienkirche
68200 Mulhouse

Teilnahme frei F

Kino

25.10 | 19:00

Les mots de l'architecte: Anne Lacaton et Philippe Vassal

Ein Dokumentarfilm von Leonardo di Costanzo, 1999, 51' – coll. Les mots de l'architecte - Les Films d'Ici

ENSAS
6-8 boulevard du Président Wilson
67000 Straßburg

Eintritt frei F

DAS PÄDAGOGISCHE PROGRAMM

Das EA erweitert sein pädagogisches Programm

Im Mittelpunkt der Aufgaben, die sich das Europäische Architekturhaus zum Ziel gesetzt hat, steht sein pädagogisches Programm, das auch das junge Publikum an Themen der Architektur und der Stadtplanung heranführen soll. Das pägagogische Programm setzt sich aus drei Phasen zusammen:

1/ Die Sensibilisierung: Entdecken, Beobachten, Besichtigen und Verinnerlichen
2/ Der Lernprozess: Verstehen durch Gestaltung und Entwürfe
3/ Die Präsentation: Ausstellung und Darstellung der eigenen Arbeit

Das EA wird zu Beginn des Wintersemesters 2021 neben der Fortführung des trinationalen Schülerwettbewerbs "**OSCAR**" ein neues Projekt ins Leben rufen: "**48H ARCHITECTURE**", einen Architekturwettbewerb für Studierende aus Straßburg, Karlsruhe und Basel.

OSCAR, der trinationale Schülerwettbewerb

Seit **14 Jahren** startet mit Beginn des neuen Schuljahres der berühmte trinationale Schülerwettbewerb. **OSCAR**, wie der Wettbewerb seit kurzem heißt, animiert Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Oberrheingebiet vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse zum Bau von **Architekturmodellen**. Der Erfolg dieser grenzüberschreitenden Initiative wächst von Jahr zu Jahr und fördert die Begegnung und den Austausch zwischen beiden Seiten des Rheins. An der Ausgabe 2020/21 haben mehr als 100 Klassen und über 1.500 Schüler/-innen aus dem Elsass, Baden-Württemberg und den Kantonen Basels teilgenommen, deren Ergebnisse in Form einer **virtuellen Ausstellung** auf der Internetseite des EA zu finden sind.

Jedes Jahr können die Klassen im Rahmen des Wettbewerbs von der **Intervention eines/einer Architekten/-in** sowie einem Austausch mit einer **Partnerklasse aus einem Nachbarland** profitieren. Zum krönenden Abschluss treffen sich in den teilnehmenden Städten die Jurys aus Architekt/-innen, Architekturstudierenden und Lehrer/-innen, um die Gewinnerklassen auszuwählen. Anschließend finden die Preisverleihungen und Ausstellungen der Modelle statt. Am Ende erhalten alle ein schönes **Geschenk**!

Eröffnung der Ausstellung der Modelle, die für den Schülerwettbewerb Oscar 2020/21 angefertigt wurden. Thema: Das Wohnen der Zukunft / Habiter le futur, 12 Juni 2021, ENSAS. © Alexis Gunkel

Modell, das für den Schülerwettbewerb Oscar 2020/21 in Colmar angefertigt wurde. Thema: Das Wohnen der Zukunft / Habiter le futur

Plakat OSCAR 2021/22 © Dans les villes, Illustrator: Tino

Für die Ausgabe 2021/22 lautet das Thema:

Es wird heiß!
Wir bauen cool!

Ça chauffe !
On construit cool !

Auskünfte:
+33 (0)3 88 22 56 70
amelie.fleury@m-ea.eu

Der diesjährige Wettbewerb basiert auf den tragischen Ergebnissen des IPCC-Bericht von 2019, der bestätigte, dass die Oberflächentemperaturen der Kontinente durchschnittlich bereits um 1,53 °C gestiegen sind.

Viele Architekt/-innen setzen daher bereits den Klimawandel als eine Priorität bei ihren Überlegungen, und auch im Bauwesen müssen die Ziele der Klimaneutralität an vorderster Front stehen!

Bioklimatisches Bauen durch die Verwendung wiederentdeckter traditioneller Techniken, die Verwendung von natürlichen Materialien, das Nachdenken über neue Urbanisierungen, der Schutz der natürlichen und menschlichen Ökosysteme, in denen wir leben und arbeiten... Die Klimakrise ist eine Gelegenheit, die Rolle des/der Architekten/-in im Lichte der großen Herausforderungen unserer Zeit zu befragen.

In diesem Jahr können die Schüler/-innen sich Lösungen ausdenken, um unsere Lebensweisen zu verbessern!

Seit 2020 findet der Modellwettbewerb nicht mehr nur ein Semester lang, sondern über das gesamte Schuljahr hinweg statt. Hier sind die wichtigsten Termine:

- **15. September 2021**: Veröffentlichung des Regelwerks des Wettbewerbs und Eröffnung der Anmeldungen
- **24. September bis 31. Oktober 2021**: beim Kinderprogramm der Architekturtage können zukünftige Teilnehmerklassen sich inspirieren lassen
- **31. Oktober 2021**: Anmeldeschluss
- **November 2021 bis April 2022**: Interventionen der Architekt/-innen in den Klassen und Austausch mit einer Partnerklasse
- **21. und 22. April 2022**: Abgabetermin der Modelle
- **Ende April bis Ende Juni 2022**: Jury, Preisverleihungen und Ausstellungen in den teilnehmenden Städten

Orte und Termine für die Ausstellungen finden Sie auf unserer Internetseite
www.m-ea.eu

Die pädagogischen Aktivitäten des EA beschränken sich nicht nur auf die jüngeren Altersklassen, sondern richten sich auch an Architekturstudierenden in der grenzüberschreitenden Region Oberrhein. Seit diesem Jahr ist die Mitgliedschaft im Verein für Student/-innen kostenlos, aber nicht nur...

48H ARCHITECTURE

Erster Architektur-Studentenwettbewerb im Oberrhein

Im Rahmen der Architekturtage veranstaltet das Europäische Architekturhaus – Oberrhein in diesem Jahr “48H ARCHITECTURE”, den ersten studentischen Architekturwettbewerb in der Region Oberrhein, der sich an Architekturstudierende im Elsass (Frankreich), Baden-Württemberg (Deutschland) und Basel (Schweiz) richtet.

Auskünfte:

+33 (0)3 88 22 56 70
pedagogie@m-ea.eu
www.m-ea.eu

Plakat 48H ARCHITECTURE © Arnaud Backer

Es handelt sich um einen 48-stündigen Workshop rund um das Thema der Architekturtage 2021 "Alternativen? Architektur!" mit einem Projektstandort, der zum Start des Workshops kommuniziert wird.
Die Teilnehmer/-innen werden einzeln oder als Teams (bis 3 Studierende pro Team, maximal 30 Teams, 10 pro Land) vom 14. bis zum 16. Oktober im Europäischen Forum am Rhein empfangen. Die Projekte werden vor einer Jury aus französischen und deutschen Fachleuten in einem Kurzformat präsentiert. Zum Abschluss des Wettbewerbs sind die Preisverleihung und ein festlicher Abend vorgesehen.

Die Preise...

1. Preis:
ein Stipendium in Höhe von 600 €/ Monat für ein ganzes Studienjahr

2. Preis:
2.000 €

3. Preis:
1.500 €

Sonderpreis der Jury:
1.000 €

Alle Projekte werden während der Architekturtage 2021 vorgestellt: vom 18. bis zum 24.10.21 im Europäischen Forum am Rhein und am 28.10.21 im Zenith in Straßburg anlässlich der Konferenz von Anne Lacaton!

Das EA unterstützt die Frugalität

Plakat der Ausstellung "Frugalité créative - Weniger ist genug"

Der Bausektor erzeugt etwa 40% der Treibhausgase und 40% der Abfälle und verbraucht dabei mehr als 40% der Ressourcen. Sowohl in der Architektur, als auch in der Stadt-und Raumplanung ist daher ein Paradigmenwechsel hin zu einer ressourcenschonenden und kreativen Herangehensweise unumgänglich.

Um diesen voranzutreiben, haben Dominique Gauzin-Müller (Architektin und Publizistin), Alain Bornarel (Ingenieur) und Philippe Madec (Architekt und Stadtplaner) im Januar 2018 die Bewegung „***Frugalité heureuse***” (www.frugalite.org) ins Leben gerufen und das "Manifest für eine glückliche und kreative Genügsamkeit“ verfasst. Der Bund deutscher Architekt/-innen (BDA) hat im Mai 2019 einen Text mit ähnlichem Inhalt unter dem Titel "Haus der Erde" veröffentlicht. Das gemeinsame Ziel ist eine Architektur, die respektvoller mit natürlichen Ressourcen umgeht, die das Wissen aus vernakulären Bauten nutzt und ein Gleichgewicht zwischen Tradition und Moderne sucht. In Folge der Veröffentlichung des Manifests bildeten sich freiwillig über 30 lokale Gruppen in Frankreich und anderen Ländern zur Förderung lokaler Lösungen. Eine der aktivsten Gruppen ist die Gruppe "***Frugalié Alsace***", die von François Liermann und Jean-Baptiste Compin geleitet wird.

Eine Zurückberufung auf regionale Materialen und traditionelle Bauweisen ist eine Strategie, die in der zeitgenössischen Architektur immer mehr an Bedeutung gewinnt. In Deutschland und vor allem in Frankreich werden stetig mehr Gebäude unter dem „frugalen“ Ansatz realisiert: durch eine Minimierung der Bodennutzung, der verwendeten Rohstoffe und Energien. Kürzere Lieferketten und die Wahl regionaler Materialien reduzieren schädliche Emissionen und schaffen gleichzeitig lokale Arbeitsplätze.

Während der AT 2021 unterstützt das Europäisches Architekturhaus die Bewegung Frugalität und zeigt vom 15. Oktober bis zum 15. November 2021 die grenzüberschreitende Wanderausstellung „Frugalité créative – Weniger ist genug“ im KMØ in Mulhouse mit einer Vernissage und einem großen Eröffnungsvortrag von Philippe Madec am 15. Oktober 2021. Dieser Höhepunkt des Festivals in Mulhouse wird von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm für alle Zielgruppen, von Expert/-innen bis hin zu Amateur/-innen, in Zusammenarbeit mit Motoco und der Gruppe "***Frugalité Alsace***" begleitet. Workshops, Vorträge, Besichtigungen werden diese wachsende Bewegung des Wandels und somit Alternativen in der zeitgenössischen Architektur vorantreiben!

Ausstellung

Frualité créative - Weniger ist genug

15.10 → 15.11 |
Mo-Fr: 08:00 - 17:00

Eröffnung: 15.10 | 16:30

KMØ
30 Rue François Spoerry,
68100 Mulhouse

Eintritt frei F D

Das Institut français Stuttgart und die Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe haben gemeinsam die Wanderausstellung “Frugalité créative – Weniger ist genug” ins Leben gerufen. Mit der Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung und des Deutsch-Französischen Bürgerfonds fördert dieses Projekt den deutsch-französischen Austausch und beleuchtet die verschiedenen Positionen anhand von Beispielen frugaler Architektur, die auf beiden Seiten des Rheins entstanden sind. Diese zweisprachige Ausstellung reist zuerst in Baden-Württemberg (Karlsruhe und Freiburg), dann in gesamte französische Region Grand Est, wo sie in der Maison de l'architecture de Lorraine in Nancy, in der Maison de l'architecture de Champagne-Ardenne in Châlons-en-Champagne und in Mulhouse im KMØ im Rahmen der Architekturtage des Europäischen Architekturhauses – Oberrhein zu sehen ist.

Die Kuratorinnen Dominique Gauzin-Müller und Kyra Bullert haben 20 beispielhafte Bauten in Frankreich (Grand-Est) und 15 im deutschsprachigen Raum (Baden-Württemberg, Schweiz und Vorarlberg) für die Ausstellung ausgewählt. Studierende der Universität Stuttgart haben die Recherche und die ergänzenden Dokumentationen der 15 deutschen Projekte übernommen. Gemeinsam mit der Kommunikationsdesignerin Anna Kraus schuf der Architekt und Ausstellungsgestalter Thomas Rustemeyer eine zeitgenössische Szenografie, die das Publikum zur Interaktion einlädt.

Event

08. + 09.10 |
08:30 - 17:00

Motoco
13 Rue de Pfastatt,
68200 Mulhouse

Eintritt frei F

Vorführungen der Herstellung von öffentlichen Ausstattungen

Erde ist ein lokales Material, das überall in großen Mengen vorhanden ist, aber leider zu oft vergessen wird. Ziel dieser partizipativen Workshops ist es, die Branche zu fördern, indem das Potenzial dieses lokalen und klimaneutralen Materials erforscht wird: strukturelle Festigkeit, Maßgrenzen, Unterschiede in der Konsistenz, Komplexität der Umsetzung... Die Workshops sollen auch Welten zusammenbringen, die zu oft weit voneinander entfernt sind.
Im Rahmen von einleitenden Design-Workshops werden die Objekte entworfen; Ziel des Workshops ist es, diese „bis zum Ende“ zu gestalten. Die Möbelstücke werden dann in die städtische Umgebung von Mulhouse eingegliedert, um sich der Zeit und den Menschen zu stellen.
Die Besucher/-innen können dieses Material sehen, berühren, fühlen, kosten und hören und entdecken dabei, wie die Ideen von Künstlern/-innen und Architekten/-innen in Objekte umgesetzt werden können, die mit Hilfe moderner Werkzeuge hergestellt wurden: 3D-Modellierung, Betonmischung, mechanisches Einstampfen, Betonrezeptur, Einbindung von Pflanzenfasern.

Université de Haute Alsace, campus Fonderie FSESJ-UHA,
Mulhouse I 15. Oktober 2021 I 18:30

Philippe Madec

Philippe Madec © (apm) Architecture et Associé

Die glückliche und kreative Bewegung der Frugalität

Als Symbolfigur des Frugalitätsgedankens gilt der Architekt Philippe Madec, Mitautor des “Manifests für eine glückliche und kreative Frugalität”.

Dieser Text betont die Notwendigkeit sparsamen Umgangs mit den Ressourcen und ruft zu einer umweltschonenden Vorgehensweise und bewussten Bauweise auf. Wir haben die Ehre, Philippe Madec im Rahmen der Architekturtage am 15. Oktober 2021 um 18:30 Uhr bei einer Konferenz in der Université de Haute Alsace in Mulhouse zu begrüßen.

Konferenzen

15.10 | 14:30

Jean-Luc Sandoz
Holz als vorsorgliches Mittel gegen die Krise

Der französisch-schweizerische Ingenieur Jean-Luc Sandoz wird seine Vorstellung der “Frugalität“ mit uns teilen.
Unter dem Titel “Holz als providentielles Heilmittel gegen die Krise” wird Herr Sandoz durch seine Erfahrung sowohl als Wissenschaftler als auch als Experte für Holzkonstruktion die Bedeutung der Integration von Holz in allen Arten von Bauwerken aufzeigen.

15.10 | 15:00

Julien Mussier
Eine Geschichte von Holz und Menschen

Nachfolgend setzt der Architekt Julien Mussier, Träger eines Master-Abschlusses in Holzbau und Spezialist für ökologisch bewusstes Bauen, diese Überlegungen zum sehr spezifischen Material Holz fort und präsentiert während seines Vortrags “Eine Geschichte von Holz und Menschen – wie ein technisches Projekt zu einem Leitbild für die Entwicklung lokaler Sektoren und die Wertschöpfung wird”.

15.10 | 15:30

KMØ
30 Rue François Spoerry,
68100 Mulhouse

Eintritt frei F

Matthieu Fuchs
Erdarchitektur, innovativ, frugal und erstrebenswert

Anschließend wird der Architekt Matthieu Fuchs, der ebenfalls einen Master in nachhaltigem Bauen hat, Überlegungen zu einer “innovativen, genügsamen und erstrebenswerten Erdarchitektur” präsentieren.

Fokus auf die AT in Karlsruhe

Vorträge

05.10 | 19:00 - 21:00

Architekturschaufenster
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe

Eintritt frei (D)

Forscherdrang: Dennis Pohl
Designing Europe: The Architecture of Territory, Politics and Institutions

Wie hängen Architektur und europäisches Regieren zusammen? Obwohl die Regierungszentren der Europäischen Union medial weit verbreitet sind, ist über die Bauten der Kommission, des Ministerrats und des Parlaments relativ wenig bekannt. Im Hintergrund der Gipfeltreffen von Staats- und Regierungschefs und Plenarsitzungen des Parlaments sind es Korridore, Büros, Archive, Lobbyräume, Sitzungssäle und Übersetzer/-innenkabinen, die Rituale, Entscheidungsprozesse, Beschlüsse und öffentliche Wahrnehmung von EU-Politik organisieren.

Die Architekturen sind nicht nur maßgeblich an der Gestaltung von EU-Politik beteiligt, sondern haben sich auch historisch in diese eingeschrieben. Dennis Pohl geht der Frage nach, wie Architektur zur räumlichen Bedingung und zum Gegenstand politischen Handelns in Europa wurde. Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe „Forscherdrang – Wissen wir genug? Aktuelle Architektur-Forschungen“.

09.11 | 19:00 - 21:00

Architekturschaufenster
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe

Eintritt frei (D)

Forscherdrang: Baukultur in der Region: Mannheim

In der Reihe „Baukultur in der Region“ lädt das Architekturschaufenster Kommunen aus der Umgebung ein, sich aus baukultureller Perspektive der Öffentlichkeit vorzustellen. Welche Schwerpunkte gibt es? Von welchen gelungenen Projekten lässt sich berichten? Welche Schwierigkeiten gibt es, Baukultur umzusetzen?

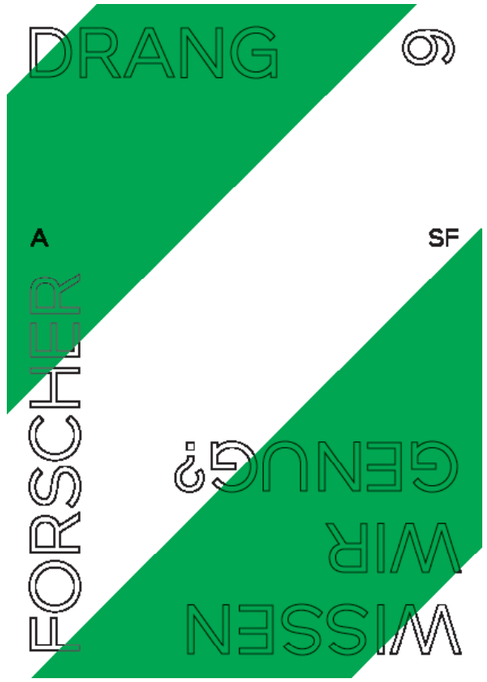
Die AT in Karlsruhe

Vortrag

16.11 | 19:00 - 21:00

Architekturschaufenster
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe

Eintritt frei (D)



Plakat Forscherdrang © Architekturschaufenster

Forscherdrang: Susanne Dürr, Nanni Abraham
Familien in gemeinschaftlichen Wohnformen

Familienwohnen – zumal in gemeinschaftlich strukturierten Kontexten – ist gleichermaßen ein bauliches wie soziales Konzept. Gemeinschaftliches Wohnen ist heute letztlich eine räumliche wie soziale Antwort auf sich verändernde Familienstrukturen.
Für das Familienwohnen in Gemeinschaften muss ein erweiterter Wohnbegriff angewandt werden, da sich der Wohnalltag in der privaten Kernwohnung, aber auch im Wohnprojekt entfaltet.
Die Forschung zeigt, dass sich im Familienwohnen neue Strukturen in den Grundrissen herausbilden und adaptive Raumoptionen verfolgt werden.
„Dazwischenräume“, also Räume zwischen dem privaten Wohnraum und dem öffentlichen Raum, gewinnen als Spiel- und Kommunikationszonen deutlich an Bedeutung, den erweiterten Erschließungsräumen fallen in diesem Kontext eine Schlüsselrolle zu.
Zwei Forschungsteams der Hochschule Karlsruhe und des Deutschen Jugendinstituts erforschten diese Thematik unter einer raum- und einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und auf der Basis vielfältiger methodischer Zugänge.
Die Ergebnisse wurden im Resümee und einem Praxisleitfaden zusammengeführt.
Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe „Forscherdrang – Wissen wir genug? Aktuelle Architektur-Forschungen“.

Die AT in Karlsruhe

Vorträge

***Cities Alive: Green Building Envelopes* – Grüne Gebäudehüllen**

11.10 | 19:00 - 20:30

Fleischmarkthalle
Alter Schlachthof 13
76131 Karlsruhe

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
kb-karlsruhe@akbw.de
F

Präsentation der Ergebnisse einer weltweiten Studie des international tätigen Ingenieurbüros ARUP Engineering zu den Themen Überhitzung, Feinstaub und Lärmbelastung in Gebäuden durch den Projektleiter Rudi Scheuermann, Chef von ARUP Deutschland und Darstellung der Möglichkeiten einer Verbesserung unserer Lebensbedingungen durch Maßnahmen in und an Gebäuden und deren „Resilienz".

Die Veranstaltung wird von der AKBW Fortbildung mit 2 Unterrichtsstunden für alle Mitglieder anerkannt.

25.10 | 16:00 - 19:00

Bauen in Frankreich - Voraussetzungen und Notwendigkeiten

Substage Café
Alter Schlachthof 19
76131 Karlsruhe
+ Online

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
kb-karlsruhe@akbw.de
F D

Informationen für Architektinnen und Architekten, die in Europa grenzüberschreitend arbeiten, speziell in Frankreich. Einleitung zum Thema von Ruth Schagemann, Architektin aus Stuttgart. Sie sitzt für die AKBW im elfköpfigen Vorstand des Architects Council of Europe (ACE) und leitet dort das Fachgebiet Berufszugang. Vertieft wird das Thema der Haftung und der zwingend abzuschließenden Versicherungen, hierzu wird ein deutscher und ein französischer Versicherungsmakler zu Wort kommen. Fivers, Karlsruhe – Kooperationspartner der AKBW; Cabinet Fact, Reims.
Fragen aus dem Publikum sind möglich – auch bei virtueller Veranstaltung. Erfahrungsberichte von Architekten/-innen sollen zum anschließenden Gespräch überleiten.

Die Veranstaltung wird von der AKBW Fortbildung mit 2 Unterrichtsstunden für alle Mitglieder anerkannt.

Oralchirurgie Praxisklinik am Wasserturm Kehl, Dinger Innenarchitektur, © Foto Andreas Friedrich

Online-Präsentation

Digital – das neue Normal. Alternative! (Innen)Architektur?

14.10 | 17:00 - 18:30

Online
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
Innenarchitektur-smm@t-online.de
F D

Die Ausstellung zum bdia-Handbuch Innenarchitektur 2021/2022 wird nicht live zu erleben sein, sondern online präsentiert. Der Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia) hat die Ausstellung als Digitalformat erstellen lassen. 25 ausgewählte und prämierte Projekte zeigen die Bandbreite gelungener Innenarchitektur. Die prämierten Projekte beweisen, dass Innenarchitektur kein Luxusgut ist, sondern eine Selbstverständlichkeit – Menschen leben und arbeiten in Räumen.

Die AT in Karlsruhe

Spaziergang + Workshop

24.10 | 14:00 - 15:00

Rohstoff Natur – Wald und Boden als Material für Architektur

Nachhaltige Architektur als Alternative zu umweltbelastendem Bauen – aber richtig: Traditionelle Materialien in der Architektur sind „en vogue" – ganze Häuser aus Holz oder Lehm werden gebaut. Zu beachten gilt aber: Rohstoffe sind endlich. Der Wald wächst nicht so schnell nach, wie wir das denken. Lehm ist witterungsanfällig und benötigt Schutz durch vorstehende Dächer. Sinnvoller und bewusster Umgang mit den Naturmaterialien Lehm und Holz ist das Ziel eines aktuellen Umdenkens in der Architektur. Unser Spaziergang führt durch den Wald, der auch in unseren Breiten deutlich vom Klimawandel gezeichnet ist, hin zu einem experimentellen Lehmbau, der die Herausforderungen und das Interesse traditioneller Techniken anschaulich vor Augen führt.

Hardtwald - Zentrum für Waldpädagogik
Linkenheimer Allee 10
76131 Karlsruhe

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
info@ccfa-ka.de D

Mehrzweckhalle in Ancy, Architekten Studio Lada, 2019
© Foto: Olivier Mathiotte

Podiumsdiskussion

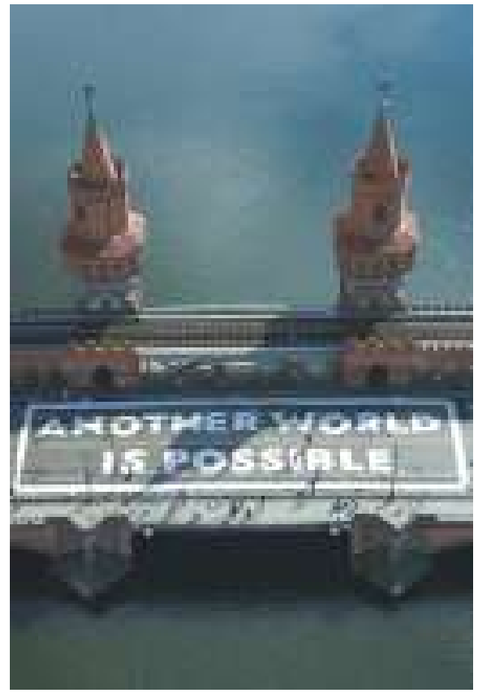
29.10 | 16:30

Another world is possible – Architects for Future Karlsruhe

Gemeinsam für einen nachhaltigen Wandel im Bauwesen – A4F (Architects for Future) mit JAKA (Junge Architektur Karlsruhe).
Die Architects for Future Ortsgruppe Karlsruhe stellt sich vor. In einer anschließenden Diskussionsrunde mit Vertretern/-innen aus der Stadtverwaltung, der Architektur, dem BDA und aus Lehre und Forschung werden Ideen und Strategien diskutiert sowie gemeinsam Ansätze für ein ganzheitliches Umdenken in Architektur und Gesellschaft entwickelt.

Architekturschaufenster + online

Teilnahme frei: www.architects4future.de F D



Another world is possible © Fridays for Future Berlin

Ausstellung

23.09 → 08.10 | Mo-Do: 09:00 - 12:00 + 14:00 - 16:00 Fr: 09:00 - 12:00

BDA Hugo-Häring-Auszeichnung 2020

Die Hugo-Häring-Auszeichnungen sind das Ergebnis der ersten Phase des zweistufigen Hugo-Häring-Landespreises, der alle drei Jahre vergeben wird.
Im Jahr 2020 wurde die Auszeichnung im Stadtkreis Karlsruhe 11 Mal an vorbildliche Bauwerke von 61 eingereichten Arbeiten vergeben. Der Preis geht gleichermaßen an die Bauherrschaft wie auch an die Planer/-innen für ihr gemeinsames Werk.
Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Preisträger/-innen wie auch die eingereichten Arbeiten, so dass sich ein aussagekräftiger Querschnitt der aktuellen Architektursituation im Land- und Stadtkreis Karlsruhe wiederspiegelt.

Architekturschaufenster
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe

Eintritt frei
D

Architekturschaufenster, Karlsruhe © Stephan Baumann

Ausstellung

11.10 → 31.10 | Mo-Do: 09:00 - 12:00 + 14:00 - 16:00 Fr: 09:00 - 12:00
Eröffnung: 15.10 | 16:00

Intervention, Simulation, Disruption – über Alternativen zu neuen Realitäten im Stadtraum

Das Referat für Stadtverbesserung, eine inoffizielle Behörde aus Architektur- und Urbanistikabsolventen/-innen der Stadt München, zeigt Alternativen durch architektonische Interventionen auf, simuliert positive Zukunftsbilder und disruptiert somit den Status-quo.

Die Ausstellung im Architekturschaufenster Karlsruhe ab dem 11. Oktober 2021 verschafft einen Einblick in die Referatsarbeit und in ihre Umsetzungen im öffentlichen Raum Münchens.

Architekturschaufenster
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe

Eintritt frei F D

Stop-Motion-Film – Transformation des öffentlichen Raums © Referat für Stadtverbesserung: Michelle Hagenauer, Annika Hetzel, Magdalena Schmidkunz, Linus Schulte, Maximilian Steverding, Markus Westerholt

Radtour

09.10 | 10:30 - 13:30

Karlsruhe-Durlach
Pfinztalstr. 9 (Schlossplatz)
76227 Karlsruhe
Treffpunkt mit den Fahrrädern vor dem Durlacher Schloss (Karlsburg)

Teilnahme frei, Anmeldung erforderich: kb-karlsruhe@akbw.de
F D

Architektonische und Städtebauliche Radtour Alternative Lösungen – Vom Tiny House zur ganzen Stadt

Die Kammergruppe Karlsruhe lädt zu einer architektonischen und städtebaulichen Radtour ein. Beginnend im Stadtteil Durlach (der eigentlichen Keimzelle Karlsruhes) entlang der Ost-West-Verbindung Richtung Innenstadt mit Endpunkt Hauptbahnhof.

Dabei sehen wir neue und alternative architektonische Ansätze sowohl im Wohnungs-, Büro-, Verwaltungs- und Kulturbau als auch Transformationen historischer Bausubstanz. Die Tour endet am Hauptbahnhof mit Möglichkeit zur Einkehr im Braugasthaus „Erste Fracht“ mit Biergarten (beim Haupteingang Stadtgarten).

Luftbild Hauptbahnhof-Bezirk Karlsruhe © Martin Bildstein

Timber Tiny Houses Durlach – Entwurfs-Perspektive © ttt durlach

Radtour

22.10 | 15:00

Start: Architekturschaufenster
Waldstraße 8
76137 Karlsruhe

Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich:
info@architekturschaufenster.de
D

Von KIT bis DM – eine Tour durch Karlsruhes neuen Osten
Eine Architektur-Radtour

Zwischen Stadtentwicklung und Solitärbauten: Eine Radtour zu neuer Architektur in Karlsruhes Osten - mit Stationen bei Lederer Ragnarsdottir Oei (Stuttgart), Bruno Fioretti Marquez (Berlin), Ingenhoven (Düsseldorf)…

Die AT in Nordbaden

Mannheim: Zukunft im Bestand

Kino + Ausstellung

17.09 → 16.10 | Sa: ab 16:00

MOKIMA – PAUL

Was macht unsere Kirche der Zukunft aus? Wie nutzen wir zukünftig diesen Ort?
Im Zentrum unserer Veranstaltungsreihe steht die Paul-Gerhardt-Kirche als ein neuer Ort des Gemeinwohls. Wir begreifen die Kirche dabei als einen offenen, niedrigschwelligen Experimentierraum. MOFA (Mannheims Ort für Architektur e.V.) plant im Rahmen von MOKIMA, initiiert vom Referat für Baukultur, eine Veranstaltungsreihe zur Erforschung, Weiterentwicklung und experimenteller Nutzung der Paul-Gerhardt-Kirche.

Paul-Gerhardt-Kirche
Paul-Gerhardt-Straße 6
68169 Mannheim

Eintritt frei (D)

Radtour

18.09 + 16.10 | 10:00 - 14:00

MOKIMA – sportlich. Mit dem Fahrrad zu den modernen Kirchen in Mannheim

Wir erkunden mit dem Fahrrad einige der interessantesten modernen Kirchen Mannheims. Wir starten dabei bei der 1959 von Helmut Striffler gebauten Trinitatiskirche, die nach einem Umnutzungskonzept 2017 zu einer Spielstätte für zeitgenössischen Tanz umgewandelt wurde.
Weiter geht es zur Lukaskirche von Carlfried Mutschler (1967) und zur Versöhnungskirche, erneut von Helmut Striffler (1965). Den Abschluss bildet die Pfingstbergkirche, 1963 wieder von Carlfried Mutschler erbaut. Von dort aus geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt der Tour.
Die Tour dauert insgesamt ca. 4 Stunden, inkl. einer kurzen Pause.
Ein eigenes Fahrrad ist mitzubringen.

Trinitatiskirche, Mannheim
68159 Mannheim

Teilnahme frei, (max. 25 Pers.) (D)

Spaziergang + Besichtigung

09.10 | 11:00 - 17:30

MOKIMA – kreativ. Mit der Kamera und/oder dem Zeichenblock zu den modernen Kirchen in Mannheim

Wir gehen mit der Kamera auf Exkursion und versuchen dabei Eindrücke einiger der interessantesten modernen Kirchen Mannheims einzufangen. Wir starten dabei an der 1963 von Carlfried Mutschler erbauten, im Wald gelegenen Pfingstbergkirche. Weiter geht es zu der beeindruckenden Versöhnungskirche, von Helmut Striffler erbaut (1965).
Nach einer kleinen Mittagspause fahren wir dann zur skulpturalen, strengen Lukaskirche, (1967), auch von Carlfried Mutschler. Den Abschluss bildet die 1961 von Schlegel + Kargel erbauten Paul-Gerhardt-Kirche, wo wir in einer kurzen Abschlussrunde gemeinsam die Ergebnisse des Tages betrachten.
Die Tour dauert insgesamt ca. 6,5 Stunden, inkl. Mittagspause.
Eine eigene Kamera ist mitzubringen.

Pfingstbergkirche
Waldblick 30
68219 Mannheim

Teilnahme frei (max. 25 Pers.) (D)

Carlfried Mutschler – Pfingstbergkirche, 2019
© Ulrich Kölle | GA Stuttgart

Mannheim: Zukunft im Bestand

Vortrag

20.10 | 19:00 - 20:00

Spaces turning into places

Vortrag von Nanni Grau (Hütten und Paläste) und Prof. Eike Roswag-Klinge (ZRS Architekten)
Die Multihalle des Pritzkerpreisträgers Frei Otto wurde 1975 als temporäre Blumenhalle für die Bundesgartenschau Mannheim errichtet. Nach ihrer Sanierung trifft sie auf die U-Halle, Blumenhalle der BUGA 2023. Multihalle und U-Halle sind beide offene modulare Systeme, die im Begriff sind, sich zu zentralen öffentlichen Orten im Stadtgefüge Mannheims zu entwickeln. Am Beispiel der beiden Projekte thematisiert der Vortrag die Möglichkeiten transformativer Gebäude – auf dem Weg von spaces zu places, die beispielgebend aufzeigen, wie Bestandsgebäude in ihrer Veränderung begriffen und bespielt werden können.

Neues Technisches Rathaus
Glücksteinallee 9
68163 Mannheim

Eintritt frei (D)

Spaces turning into places
© Stadt Mannheim

Vortrag + Ausstellung

28.10 | 19:00 - 20:00

Mannheims Bunker und Kirchen der Moderne

Ausstellung studentischer Arbeiten zur Umnutzung der Paul-Gerhardt-Kirche und einzelnen Bunkern im Kontext eines Vortrags von Prof. Stefan Krötsch und Prof. Johannes Modersohn. Die Hochschule Konstanz und die TU Kaiserslautern haben sich im Sommersemester 2021 mit zwei Mannheim-spezifischen und stadtgeschichtlich prägenden Themen befasst: die Bunker und die Kirchen der Moderne.
Mannheim hat großartige Kirchen aus der Nachkriegszeit, die aufgrund der sich verändernden kirchlichen Strukturen partiell nach neuen Nutzungen suchen. Das Gleiche gilt für die 20 Hochbunker, die zum einen im Bewusstsein der Bevölkerung vor allem als Zufluchtsorte verankert sind und gleichzeitig aufgrund ihrer Funktion und Geschichte als unbequeme Denkmale gelten. Der Vortrag stellt die Ergebnisse der Studierenden vor und wirft ein Schlaglicht auf aktuelle Umbauthemen und ihre Integration in die Curricula der Hochschulen.

Neues Technisches Rathaus
Glücksteinallee 9
68163 Mannheim

Eintritt frei (D)

Helmut Striffler - Versöhnungskirche, 2019
© Ulrich Kölle | GA Stuttgart

Die AT in Nordbaden

Baden-Baden

Kino + Diskussion

14.10 | 17:00 - 18:30

Kino Moviac
Treffpunkt im Foyer
Sophienstraße 2
76530 Baden-Baden

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
sonoda@t-online.de F D

Singapore Biophilic City
Peter Newman, 2021, 44' (auf Englisch)
Diskussionsrunde zum Thema, Meinungen, Statements, Denkanstöße, Kommunikation

Der Film ist eine Wirbelwindwoche durch Singapur, in der erkundet wird, wie Singapur zu einer der "biophilsten" Städte der Welt wurde. Sie ist hochmodern zwischen Ökostadt und Innovation, wer hätte das gedacht? In den letzten Jahren wurden nachhaltiger Stadtentwicklung und grünem Bauen wie noch nie zuvor Vorrang gegeben. Oft sind die Resultate jedoch nicht sonderlich grün im wörtlichen Sinne. Obwohl auch Singapur keine perfekte Geschichte aufzeigt, gibt es heutzutage wenige Städte der Welt, die in Sachen Stadtbegrünung als besseres Beispiel dienen können.
Die Dokumentation wird von Peter Newman, Professor am CUSP-Institut und von Tim Beatley, Professor an der Universität von Virginia, geleitet.

Heidelberg

Event

09.10 | 19:00 - 01:00

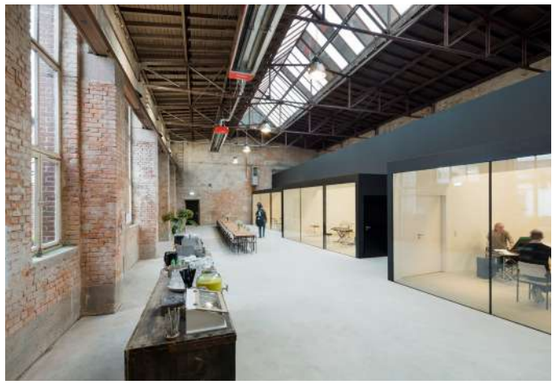
Tankturmfest 2021
Alternativen? Betriebswerk!

Betriebswerk/Tankturm
Am Bahnbetriebswerk 5/
Eppelheimer Straße 46
69115 Heidelberg

Teilnahme frei D

Tankturmfest 2021
Alternativen? Betriebswerk!

Unter dem Motto „Alternativen“ werden dieses Jahr im Rahmen des Tankturmfest 2021 die AAg GmbH, das KlangForum Heidelberg e.V. sowie die Veranstalter/-innen der Französischen Woche ein Gemeinschaftsprojekt durchführen. Im Fokus steht in diesem Jahr neben dem Tankturm erstmals auch das Betriebswerk, und auch dort dürfen sich unsere Gäste selbstverständlich auf ein abwechslungsreiches Programm aus Kunst, Musik, Tanz und Literatur freuen.



© Architektur des Innenraums: AAg Loebner Schäfer Weber

Die AT in Nordbaden

Pfinztal

Ausstellung + Installation

01.10 → 10.10
Eröffnung: 02.10 | 11:00 - 14:30
(Ausstellung) + 15:00 (Installation)

Ingrid Rodewald - Grüne Mauern
Architektur und Mauerpflanzen

Ingrid Rodewald interveniert im öffentlichen Raum, indem sie mit leichter Hand alternative Gestaltungsmöglichkeiten des Stadtraums aufzeigt. In Pfinztal erschafft sie auf einer 9,5 Meter langen und 3,5 Meter hohen Betonmauer Pflanzengewächse aus Papier. Alternativ zur klassischen Gestaltung in Wohngebieten stellt sie die Frage, wie Architekturkonzepte der Natur mehr Raum geben können und Pflanzungen jenseits von Mauern, Gartenzäunen und Hecken realisiert werden können. Schwerpunkt der Collagen und Installationen aus Plakatmaterial ist die Auseinandersetzung mit dem Stadtraum und der Umgang mit Natur. Land und Stadt, Architektur und Natur, Innen- und Außenraum sind alternative Gegenpole, deren Facetten gewinnbringend in Dialog treten.

Ausstellung: Grüne Mauern
Kunstschaufenster, Pfinztal
Karlsruher Straße 102
76327 Pfinztal
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich F D

Installation: Mauerpflanzen
Wingertstraße 4
76327 Pfinztal
Freier Zugang F D

© Ingrid Rodewald, Mauerpflanzen, Detail Installation, 2021

Rastatt

Ausstellung

16.10 → 31.10
Eröffnung: 16.10 | 11:00

Neues Wohnen am Stadtrand –
(r)eine Formsache?

Die Ausstellung zeigt Beispiele nationaler und internationaler Wohnprojekte, welche auf aktuelle Themen wie den Umgang mit Flächenknappheit bis hin zur sozialen Quartiersentwicklung reagieren. Diese Beispiele sollen durch ausgewählte Vorschläge interessierter Bürger/-innen ergänzt werden.
Experimentelle Ideen sind durchaus erwünscht!
Wie sollte ein Quartier gestaltet sein, um allen Bürgern/-innen ein schönes Zuhause und eine hohe Lebensqualität anbieten zu können? Neben architektonischen und baugestalterischen Lösungen können auch ökologische, soziale oder integrative Aspekte sowie mögliche Eigentumsformen thematisiert werden.

Entlang des Wirtschaftsweges in der nördlichen Verlängerung des Bittlerweges in Rastatt.
Treffpunkt am Tag der Eröffnung: am Ende der Straße ‚Bittlerweg‘

Freier Zugang D

Rastatt-Plittersdorf

Radtour

14.10 | 10:00 - 16:00

Radeln und diskutieren – 2. Ausgabe
Alternative! Architektur?

- Treffpunk Deutschland: Parkplatz an der Rheinfähre Plittersdorf
- Treffpunkt Frankreich: Fähranleger, D28, 67470 Seltz

Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich:
Innenarchitektur-smm@t-online.de F D

Die AT in Südbaden

Freiburg

Installation

05.10 → 15.10

Platz der Alten Synagoge
Bertoldstraße 30
79098 Freiburg im Breisgau

28.10

Zénith de Strasbourg Europe
1 allée du Zénith
67201 Eckbolsheim

Freier Zugang F D

Future Fundamental Pavilion / FFP

Ausgangsmaterial für den Pavillon sind unsere neuen Begleiter: FFP2 Schutzmasken. 129 Milliarden Schutzmasken werden laut Greenpeace weltweit pro Monat verbraucht. Die Wiederverwendung dieser Masken bilden einen Raum für Veranstaltungen, welche die Erfahrungen der Pandemie reflektieren. 20.000 recycelte Masken werden auf einer 8 Meter Durchmesser großen Zeltstruktur wie Schindeln zusammengefügt. Jede einzelne Maske steht synonym für die Gemeinschaftserfahrung der Isolation. Konträr dazu projiziert das Bild tausender Masken den gemeinschaftlichen Zusammenhalt.

© Vogel-Bau / Bröer / acute, Frühjahr 2021

Kino

24.10 | 17:30 - 19:30

Kommunales Kino
Urachstraße 40
79102 Freiburg im Breisgau

Preis: 8€ F D

© Beka Lemoine

***Homo Urbanus*,**
***Homo Urbanus Neapolitanus,* 50' -**
***Homo Urbanus Petroburgumus*, 41'**
Ila Bêka & Louise Lemoine, 2017-2020

Nach den versuchten Zwängen der Abriegelung und sozialen Distanzierung, die den städtischen Raum brutal auf sein striktes Minimum reduzierten und ihn zu einem Ort machten, an dem isolierte Individuen lediglich zusammenleben, ist Homo Urbanus eine filmische Odyssee, die eine lebendige Hommage an das bietet, was uns am grausamsten vorenthalten wurde: nämlich den öffentlichen Raum.
In Form einer Reise um die Welt lädt das Projekt dazu ein, die vielfältigen Formen und komplexen Interaktionen, die tagtäglich zwischen Menschen und ihrer urbanen Umgebung bestehen, im Detail zu beobachten.

Freiburg

Mittagsführung

08.10 | 12:30 - 14:00

Schoferstraße 4
79098 Freiburg im Breisgau

Eintritt frei, Anmeldung
erforderlich:
www.architekturforum-freiburg.de

D

Wandel in der Münsterbauhütte
Mittagsführung mit Freiburgs neuer Münsterbaumeisterin Frau Dr. Anne-Christine Brehm

Die Freiburger Münsterbauhütte bietet einen vielseitigen Blick hinter die Kulissen des Baus, der Erhaltung und der Sanierung des Freiburger Münsters. Es ist ein Steinmetzbetrieb mit 800-jähriger Tradition, bestehend u. a. aus Werkstatt, Museum, Stein- und Gipsdepot. Frau Dr. Brehm zeigt auf, wie der Wandel der Zeit auch in der Münsterbauhütte Alternativen hervorbringt.

Steinmetz-1 © Claudia Tabori

Oberbürgermeister Martin Horn, © Stadt Freiburg / P.Seeger

Mittagsführung

22.10 | 12:15 - 14:00

Im Wolfswinkel
79110 Freiburg im Breisgau

Eintritt frei, Anmeldung
erforderlich:
www.architekturforum-freiburg.de

D

Das neue SC-Stadion, ein bundesweites Aushängeschild für Freiburg als nachhaltige Stadt
Mittagsführung mit Oberbürgermeister Martin Horn und fachlicher Begleitung durch die Projektgruppe Stadion

"Es freut mich, Sie durch das neue SC-Stadion am Wolfswinkel führen zu können. Ich habe dieses neue Gebäude ausgesucht, weil es zukünftig bundesweit das neue optische Aushängeschild für Freiburg unter anderem als nachhaltige Stadt darstellen wird. Durch die Leichtigkeit der Architektur und die tolle Rundum-Kulisse des Schwarzwaldes ist es auch ein Hingucker geworden und wird das Bild unserer Stadt medial stark prägen. Das Stadion steht für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Mit der künftig weltweit größten Solaranlage auf einem Stadiondach und der Wärmeversorgung aus Industrieabwärme setzt es ein zeitgemäßes Signal für erneuerbare Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die digitale Infrastruktur des Stadions sowie die nötige Ausstattung für E-Mobilität geben ebenfalls Antworten auf wichtige Fragen unserer Zeit. Deshalb denke ich, dass das Stadion das neue Wahrzeichen der Stadt der „Zwanziger Jahre“ dieses Jahrhunderts werden wird."
Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Freiburg

Vortrag

14.10 | 20:00 - 22:00

Centre Culturel Français Freiburg
Münsterplatz 11 – im Kornhaus
79106 Freiburg im Breisgau

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
www.architekturforum-freiburg.de

F D

Refurb | FREAKS ARCHITECTURE, Paris

FREAKS architects suchen in ihrem Arbeitsprozess alternative Wege und kreieren auf spielerische oder scheinbar spielerische Weise Projekte abseits bekannter architektonischer Standards.
Sie hinterfragen und ironisieren Sehgewohnheiten. Ihre Projekte leben vom Experiment, von der Überraschung und der Irritation. Im Œuvre des Trios Yves Pasquet, Cyril Gauthier und Guillaume Aubry verschwimmen die Grenzen zwischen Architektur, Szenografie und Kunstinstallation.

Pädagogischer Bauernhof © David Foessel

© Arturo Romero

Video-Ausstellung

14.10 → 05.11
Uhrzeiten: www.ccf-fr.de
Eröffnung: 14.10 | 18:00

Centre Culturel Français Freiburg
Münsterplatz 11 – im Kornhaus
79098 Freiburg im Breisgau

Weitere Informationen:
www.rma-residences.fr

Eintritt frei F D

Architektenresidenzen in Frankreich

Seit 2018 hat das französische Netzwerk der Architekturhäuser Dutzende von Architektenresidenzen in ganz Frankreich organisiert. Dieses Kulturprojekt schafft die Voraussetzungen für eine Begegnung – in einem begrenzten Gebiet und bestimmten Kontext – zwischen einem/-er Architekten/-in, der/die von einer oder mehreren anderen Fachpersonen begleitet wird, der Bevölkerung, Vertretern/-innen der Politik, Anwohnern/-innen und lokalen Akteuren/-innen. Der/Die Architekt/-in und sein(e)/ihr(e) Partner/-in werden für sechs Wochen immersiv in einem Gebiet untergebracht. Ziel der Architektenresidenz ist es, die Bewohner/-innen und lokalen Akteure/-innen auf zeitgenössische Themen im Zusammenhang mit der Identität von Städten und Territorien aufmerksam zu machen. Sie soll auch die Debatte über Architektur, über die Nutzung und die Lebensstile sowie über die Verbindungen zwischen dem Wohnen und der lokalen Umgebung, ob städtisch, natürlich oder landwirtschaftlich, anregen.
Eine Auswahl von Videos, die von den Architekten/-innen in Residenz produziert wurden, wird während der Ausstellung gezeigt und bietet dabei einen kaleidoskopischen Überblick über diese außergewöhnlichen Erfahrungen.

Kehl

Ausstellung + Installation

24.09 → 31.10

Bahnhofsvorplatz, Busbahnhof
Bahnhofsplatz 1
77694 Kehl

Freier Zugang F D

Ingrid Rodewald - Grüne Mauern Mauerpflanzen am Bahnhof Kehl

Unter dem Titel „Grüne Mauern“ zeigt Ingrid Rodewald direkt auf Außenwände realisierte Pflanzencollagen am Bahnhof Kehl. Aus Werbeplakaten hergestellte Pflanzenwucherungen scheinen über die Wandflächen des Busbahnhofs zu wachsen. Die temporären „Plakatbepflanzungen“ zeigen eine Idee, wonach man die Umgebung jenseits von Konsum anders gestalten kann.
Durch die sanitäre Krise gezwungen, fand die Künstlerin im Außenraum und im lokalen Umfeld eine Alternative zum internationalen Ausstellungsbetrieb.

Offenburg

Radtour

08.10 | 14:00 - 15:00

Technisches Rathaus
Wilhelmstraße 12
77654 Offenburg

Teilnahme frei F D

Baum2og – Stadtbäume im Klimawandel Neue Alternativen zur Sicherung der Grünstruktur in der Stadt

Eine der größten Herausforderungen, der städtische Grünflächen und insbesondere Stadtbäume ausgesetzt sind, ist der Klimawandel. Das Projekt baum2og verfolgt zwei Ziele.
Durch ein integriertes und vernetztes Regen- bzw. Wassermanagement soll eine Grundlage zur zukünftigen Sicherung der städtischen Grünräume und Baumpflanzungen erreicht werden. Eine Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Bäume, zum Beispiel durch neue, mit Pflanzenkohle angereicherten Substraten, wird erprobt. Das Projekt baum2og wird mit dem badenova-Innovationsfonds gefördert.

Neupflanzung im Mühlbachareal © Stadt Offenburg

Alter Baumbestand im Mühlbachareal © Stadt Offenburg

Die AT in der Schweiz

Basel

Ausstellung

28.08 → 31.10 | Di, Mi, Fr: 11:00 - 18:00, Do: 11:00 - 20:30,
Sa, So: 10:00 - 17:00

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Steinenberg 7
4051 Basel

Preis: CHF 12
Ermäßigt: CHF 8
EA-Mitglieder: CHF 8 (D)

Mock-Up

Ein Mock-up ist ein materialechtes Modell, das im Maßstab 1:1 einen Gebäudeausschnitt wiedergibt.
Dies geschieht, um vor dem eigentlichen Bau einen Entwurf zu überprüfen. Doch welches ungenutzte Potenzial legen Mock-ups an den Tag, wenn sie als autonome Artefakte verstanden werden? Die Ausstellung geht dem nach und wendet die Simulation eines "performativen Mock-ups“ auf die Räumlichkeiten des Museums an.

"Boltshauser Architekten, Sitterwerk, St. Gallen CH", aus der Serie "Archetypes", 2018 © David K. Ross

Selbsteingerichteter Innenraum eines Bewohners © Barbara Bühler

Führung

25.09 + 09.10 | 14:00 - 15:00

Erlenmatt Ost BS5
Signalstrasse 41-43, Basel

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
mail@degelo.net (D)

Das Haus ohne Heizung

Das 4-geschossige Gebäude vereint 17 Wohnateliers unter einem Dach. Um das Ziel von 10 CHF/m² Monatsmiete zu erreichen, wurde das Gebäude auf das wirklich notwendige beschränkt. Das Gebäude ist mit Trägergebäudemasse und gesteuerten Lüftungsflügeln so optimiert, dass keine Heizung notwendig ist.

Kinderworkshop + Ausstellung

11.10 → 16.10 | 11:00 - 17:00
Sa: Ausstellung

Drumrum Raumschule
Amerbachstrasse 53 im Hinterhaus 1 OG, 4057 Basel
info@drumrum-raumschule.ch
Preis (Workshop pro Tag): CHF 60
EA-Mitglieder: CHF 50 (D)

Eins zu eins – Raum schaffen und erleben!

Raum ist nicht nur gebauter und umbauter Raum, sondern auch der Raum der eigenen Vorstellungskraft. Im Workshop „Eins zu eins“ bauen wir mit Folien, Schnüren, Tüchern und Pappe begehbare Rauminseln, die wir mit Wind, Licht und Klang gezielt verändern oder inszenieren. Mit deren Einwirkungen experimentieren und den Raum zum neu Erleben schaffen. Bau mit und zeig uns deinen Raum!

Die AT in der Schweiz:
Alternative? Einzigartige Tragwerke!

An fünf Mittagsführungen besuchen wir vom 18. bis zum 22.10.2021 fünf Gebäude in Basel und Umgebung und richten den Blick auf ihre einzigartigen Tragstrukturen. Tragstrukturen sind in höchstem Maße systemrelevant. Ihre Qualität und Flexibilität ist entscheidend, wenn es um alternative Baukonzepte oder um alternative Nutzungen von bestehenden Bauten geht. Welche ästhetischen und funktionalen Potenziale liegen darin verborgen? Um diesen Fragen nachzugehen, laden wir zwei Gäste aus dem Bereich der Performing Acts ein, die ihre Wahrnehmung des Gebauten, zusätzlich zur Führung durch die Fachperson, mit einer Performance erlebbar machen. Die Mittagsführungen werden von Architektur Dialoge organisiert.

Mittagsführungen

18.10 | 12:30 - 13:30

Dreirosenbrücke, Basel Brücke, Tunnel und Freizeitanlage
Architekten/-innen: Steib + Steib, 2014, Basel
Ingenieure/-innen: Cyrill J. Burger und Bänziger Bacchetta, 2004
Kurzführung: Cyrill J. Burger
mit: Timo Paris und Lucas Del Rio, Künstler

Rheinpromenade bei der Dreirosenanlage
Unterer Rheinweg 66, 4057 Basel

Eintritt frei (D)

19.10 | 12:30 - 13:30

Kirche St. Peter und Paul, Allschwil
Sinnliche Ästhetik einer Betonkirche
Architekten/-innen: Fritz Metzger, 1967, Allschwil
mit: Timo Paris und Lucas Del Rio, Künstler
Kurzführung: Jörg Bucher, Architekt

Baslerstrasse 51
4123 Allschwil

Eintritt frei (D)

20.10 | 12:30 - 13:30

Amt für Umwelt und Energie, Basel
Ressourcenschonend Bauen mit Holz-Beton-Tragstruktur
Architekten/-innen: Jessenvollenweider Architektur, 2021
Kurzführung: Jessenvollenweider Architektur
mit: Timo Paris und Lucas Del Rio, Künstler

Spiegelgasse 15
4051 Basel

Eintritt frei (D)

Mittagsführungen

21.10 | 12:30 - 13:30

Sitz der Swiss Indoors Basel, Allschwil
Effiziente Betonschalenkonstruktion
Ingenieure/-innen: Heinz Isler, 1983
mit: Timo Paris und Lucas Del Rio, Künstler

Bettenstrasse 73
4123 Allschwil

Eintritt frei (D)

22.10 | 12:30 - 13:30

Verwaltungsgebäude Thomy Franck, Basel
Einfache Tragstruktur – flexible Nutzung
Architekten/-innen: Burckhardt Architekten, 1961
Kurzführung: Architekt/-in von SSA Architekten
mit: Timo Paris und Lucas Del Rio, Künstler

Horburgstrasse 105
4057 Basel

Eintritt frei (D)

Amt für Umwelt und Energie, 2021, Basel, Baustellenbild. Architektur © jessenvollenweider architektur

Die AT grenzenlos

Obersteinbach

Radtour

09.10 | 10:00 - 15:00

Grenzsprung im Felsenland auf dem neuen grenzüberschreitenden Radweg

Die Vereinigung der französischen Landschaftsarchitekten lädt Sie zu einer Radtour ins Felsenland ein.
Entdecken Sie mit uns entlang von Burgen, Wald und märchenhafter Natur einen Baustein im Netz der deutsch-französischen Radrouten.
Auf der Strecke werden wir ein gemeinsames Picknick halten. Bringen Sie dafür etwas mit. Im Anschluss können die Sehenswürdigkeiten der Region noch individuell besucht werden.

Parkplatz vor der
Maison des Châteaux Forts
42 rue principale
67510 Obersteinbach

Teilnahme frei F D

Wissembourg

Radtour

02.10 | 14:00 - 17:00

Architekturen aus Textil, Stroh, Erde und Holz: Alternativen oder Tradition?

Bei einer grenzüberschreitenden Tour in der Nähe von Wissembourg entdecken Sie verschiedene Architekturprojekte aus Materialien wie Holz, Stroh oder Erde und sogar Textilien. Einige der als Alternativen vorgestellten Techniken beziehen sich auch auf traditionelle Praktiken und Know-how, die für zeitgenössische, sparsame und kreative Architekturprojekte relevant sind.

Start: La NEF
6 rue des Ecoles
67160 Wissembourg

Teilnahme frei F D

Unsere institutionellen Partner/-innen

Unsere professionellen Partner/-innen

Kontakt

Europäisches Architekturhaus
—
Oberrhein

6 quai Finkmatt
67000 Strasbourg
+33 (0) 3 88 22 56 70

Amélie Fleury

Programmbeauftragte

amelie.fleury@m-ea.eu

Rodica Munteanu

Assitentin Kommunication und PR

communication@m-ea.eu

Canalarchi

Um die Kommunikation mit uns zu erleichtern und fortzusetzen, finden Sie auf unseren Socialmediakanälen alle Nachrichten über die Architekturtage und das Netzwerk des Europäischen Architekturhauses.

mea_rhinsup

@MEA_rhinsup

@MEAEA